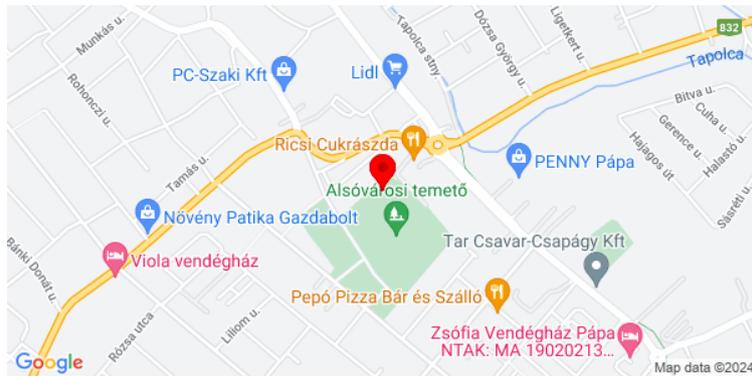


Papa

Ungarn

Gesamtbelegung: 457 Tote

$47^{\circ}19'14.72''N$; $17^{\circ}28'28.22''E$



Auf dem Gemeindefriedhof in Pápa ruhen in einer Parzelle 400 deutsche Soldaten des Zweiten Weltkrieges. In Pápa befand sich Ende 1944 ein Feldlazarett, in dem vor allem die

Verwundeten des Vormarsches auf Budapest ärztlich versorgt wurden. Die ersten Beerdigungen deutscher Soldaten folgten im Oktober 1944. Anfang Januar 1945 hatte der Friedhof schon über 100 Gräber. Auch 14 ungarische Soldaten wurden in der deutschen Parzelle VII bestattet.

Nach dem Abschluss der zwischen dem Volksbund und dem Ungarischen Roten Kreuz 1964 getroffenen Vereinbarung über die Einzelgrabpflege konnten bis 1986 auf dem inzwischen verwahrlosten deutschen Gräberteil 62 Einzelgräber in Pflege genommen und, soweit erforderlich, neu gekennzeichnet werden.

Am unbefriedigenden Pflegezustand des deutschen Gräberfeldes änderte sich dadurch allerdings nichts. Darüber hinaus drohte, bedingt durch die unmittelbare Nähe zum zivilen Gräberteil, eine teilweise Überbettung.

So bemühte sich der Volksbund 1984 erstmals um eine Gesamtlösung für die Neugestaltung der Anlage.

Ende September 1986 begannen die Arbeiten in Pápa. Das Versetzen der Metallkreuze, die Bepflanzungsarbeiten und die Anlage eines kleinen Gedenkplatzes waren im November 1987 abgeschlossen.

Mit der Unterstützung von



Die
Bundesregierung



Auswärtiges Amt

